

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heinrich Hessens ... Neue Garten-Lust

Hesse, Heinrich

Leipzig, 1706

Das ander Capitel/ Wie am fußglichensten ein Luft-Garten kan angelegt
werden

[urn:nbn:de:bsz:31-333565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333565)

* o *

und denn wieder dicke überstreuen/ wieder liegen lassen/ und alsdenn umbgraben/ so wird es sich geben/ und mürbe und fruchtbar werden.

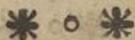
Das ander Capitel/

Wie am süglichsten ein Lust-Garten kan angeleget werden/ und was ferner dabey zubeobachten ist.

Weil zuvor kürzlich ist angezeiget worden/ wie man nach Nothdurfft das böse Erdreich kan verbessern/ also soll anjezo auch karglich gehandelt werden wie man einen Lustgarten soll anlegen; Und da muß ein verständiger Gärtner vor allen Dingen hinsehen / daß er den Lust-Garten an einen solchen Ort anlege / wo er von denen schädlichen Nord- und Ost- Winden befrehet seyn möge. Denn wenn ein Garten solte den Nord- und Ost- Winden unterworffen seyn/ würde ein Gärtner von seinen Gewächsen und Pflanzung derselben wenig Nutzen erlangen.

* Derowegen soll man sehen/ daß man einen solchen Ort erwehle: der gegen Mitternacht entweder durch Gebäude/ oder durch einen dichten Wald/ oder hohen Berg verschlossen sey: so wird auch eben gar dienlich seyn/ wenn der Garten gegen Mittag nicht so gar schnurgleich/ sondern ein wenig abwärts lieget: weil alsdenn die Sonne desto stärker demselben überscheynen; und bey einfallenden Regen- Wetter das Wasser desto besser ablauffen kan.

Man pfleget auch (so viel immer möglich ist) solche Lustgärten nahe an des Fürstl. oder andern Herren Pallästen oder Wohnhäusern anzulegen/ damit solche hohe Personen dieselben auff ihren Schlössern täglich können beschauen/ und dadurch zu destomehrer Lust und Ergößlichkeit ferner angereizet werden. Wosfern aber nun dergleichen Gelegenheit oder Commodität nicht vorhanden/ dennoch dem Herrn einige Ergößlichkeit nahe an seinem Wohn-Hause
oder



oder Residenz-Schlosse zu machen Willens wäre/ so gebraucht man dieses Mittel: Man siehet/ ob etwa alda einige Ruadele oder Türme nahe an den Gemächern vorhanden seynd / füllet selbe mit guter Erden aus/ und macht dahin ein fein Gärtlein/ mit einem zierlichen Laubwerck/ oder andern Modeln Stücklein/ darcin man denn von denen allerraresten Blumen und Gewächsen/ so viel der Platz leiden will pflanzet/ als da sind Tulipanen/ Königs- Kronen/ Hyacynthen/ Fritillaria, Irid. bulbosus Anglicus, Irid. bulbosus Hispanicus, Irid. Persicus, Croci allerhand Arten/ Narcessen vielerley Sorten/ Colchicum vernalis flore pleno Colchicum autumnale flore albo und dergleichen mehr. Anemone flore pl: Anemone simpl. u. d. g. Ranuncul. asiaticus, ranuncul. nemorosus &c. Und von allerhand raren Stauden und Sommergewächsen/ als da ist Lychnis Chulcedonica fl. pleno & simplici. Viola matronalis fl. pleno, albo, purpureo & maculato, Viola marina fl. cæruleo & albo, Hepatica nobilis flore cæruleo pleno & purpureo, immaculato, pleno. Primula Veris, Auricula urfi purpurea, maculosa, Lychnis coronaria fl. pleno rubro & fariiegato, Lychnis marina, Lychnis muscos, a Lychnis Anglica Cariophyllum cartearum flore rubro pleno, und dergleichen Gewächse mehr/ welche von Frühling an/ den ganzen Sommer durch/ neben den Sommer-Gewächsen blühen/ und einen schönen Prospect vor des Herrn Gemach geben. Auch kan man auff eine umbgeführte Gallerey von allerhand raren Bäumlein in Scherben und Kästen herum stellen/ welche nicht allein schön Ansehen geben; sondern auch/ wenn die Fenster am Gemache eröffnet werden/ von denen lieblichen West- Winden/ weil solche Gärten müssen gegen den Mittag gerichtet werden/ derselben lieblicher Geruch zu anmuthiger Erquickung in die Gemächer gebracht wird/ darzu nun können gebraucht werden Pommeranzen/ Citronen/ Limnien/ Adams- Apffel/ Pomade China, Zwerg Pommeranzen- Bäumlein/ allerhand wolriechende Jasminen/ als Jasminus Hispanicus, Indicus, & americanus, catalonicus. Myrrthen- Bäumlein/ Laurus nobilis

lis & mexicanus, Laurus vulgaris, Hyacinthus tuberosus indicus, marum masticum, Syriacum, verum, Rosmarin-Bäumlein/ Eretischer Timian/ Holländische Regelgen/ Leucorum flore pleno, Winter-Majoran/ und dergleichen wohlriechende Bäumlein und Gewächse mehr. Wie denn an den Fürstl. Residenz-Hausse Cassel in Nieder-Hessen ebenfals in solche Rundele oder Türme dergleichen Gärten gemacht seynd/ darinnen iederzeit die aller vornehmsten Raritäten von Gewächsen eingepflanzt und erhalten worden / zu welchen Ende auch stets ein eigener Gärtner darzu bestellet gewesen/ so solche Gewächse verwahret und gewartet hat/ wie denn vor und bey meiner Zeit viel darauf gewendet worden weil die/e Gärten nahe am Schlosse gelegen/ die andern aber weit darvon. In Mangelung aber dieses/ muß man sich der Altanen so gemeinlich an Fürstl. Häusern sind/ bedienen/ und darauff von vorgedachten Gewächsen in Kästen und Scherben umbher stellen/ oder wo es sich schicken will / Erde darauff bringen/ und ein Gartenwerck darauff machen/ wie zu Weimar und andern Orten mehr solche Gärten auff den Dächern sind zugerichtet worden. Wo sich dieses auch nicht schicken will / so muß man auff den Umbgängen und vor den Fenstern Gerüste machen/ und darauff von allerhand vorgedachten wohlriechenden Bäumlein und Kräutern in Töpfen setzen/ nach eigener Lust. Hernachmahlen kan man ferner einen Haupt-Lust- und Küchen-Garten/ an einen bequemen Ort/ so weit als sich es will thun lassen/ anlegen/ solchen mit allerhand Lustbarkeit/ als Wasser-Künsten/ Plantagen/ herrlichen Lust-Häusern/ Hecken/ Gallereyen/ Lauber-Hütten/ Bogen-Bäncken/ allerhand Bildern/ Statuen und Säulen/ und was zu einem wohlbestaltten Lust-Garten von allerhand raren Bäumlein und Gewächsen/ gehört/ ausstattigen/ damit wenn asdenn der Herr nach Belieben sich darinnen erlustigen will/ derselbe seine Ergößlichkeit in allen finden kan/ und muß ein verständiger und wohl erfahrner Gärtner dieses nach seinem besten Verstand in gute Austheilung und Ordnung zu bringen wissen.

Das